

# Stromversorgung wird fit für die Zukunft gemacht

„Stuttgart Netze“ erneuert im Gebiet Hohlgrabenäcker in Zazenhausen Kabel und Leitungen. Die Arbeiten sollen bis Jahresende dauern.

Um die Stromversorgung des Neubaugebiets Hohlgrabenäcker fit für die Zukunft zu machen, verlegt der Stromnetzbetreiber Stuttgart Netze dort neue Leitungen und Kabel. Insgesamt investiert das Unternehmen, das eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke ist, gut 1,5 Millionen Euro in das Vorhaben.

Im Jahr 2008 war das Neubaugebiet von der EnBW Regional AG, einem der Vorgängerunternehmen der Stuttgart Netze, mit so genannten „Stichleitungen“ erschlossen worden. Ausgehend von einer zentralen Umspannstation wurden mehrere Niederspannungskabel verlegt, über die die einzelnen Gebäude angeschlossen sind. Mittlerweile haben sich laut Stuttgart Netze aber die Anforderungen an eine zukunfts-fähige Stromversorgung geändert. So würden Wärmepumpen mittlerweile ebenso zum Standard gehören wie Ladestationen für Elektromobilität. Um die aktuellen Entwicklungen in dem Wohngebiet zu berücksichtigen und die Versorgung des Neubaugebiets auf den neuesten Stand zu bringen, wird die Stromversorgung deshalb nun grundlegend umgebaut.

Bereits im vergangenen Jahr hatte die Stuttgart Netze im westlichen Teil des Wohngebiets neue Kabel verlegt und neue Kabelverteilerschränke installiert. Seit März 2022 und voraussichtlich noch bis Anfang Juni finden ähnliche Arbeiten auch im Gebiet östlich der Straße „In den Obstwiesen“ statt. Außerdem stehen noch zwei weitere Bauabschnitte auf der Agenda: So wurde am 23. Mai eine zusätzliche Umspannstation an

zentraler Stelle (Hohlgrabenäcker 181) per Schwerlastkran angeliefert. Hierzu musste allerdings vorher eine Gasdruckregelstation verlegt werden. Um die neue Umspannstation mit dem Stromnetz zu verbinden, sind zwischen Mitte Juni und Ende Dezember 2022 zusätzliche Arbeiten nötig.

Bei diesen wird an mehreren Stellen im Wohngebiet das Stromnetz der Mittel- und Niederspannung erweitert. Zudem wird das Netz „vermascht“ – das bedeutet, dass eine Stromzufuhr prinzipiell immer aus zwei Richtungen möglich ist, ähnlich einem Spinnennetz. Das soll die Leistungsfähigkeit der Versorgung erhöhen, die Wahrscheinlichkeit von Stromausfällen verhindern und die Infrastruktur für weitere Wärmepumpen und Ladestationen für Elektromobilität vorbereiten.

Größte Herausforderung bei den nun anstehenden Arbeiten ist laut Stuttgart Netze die Querung der Bahntrasse (Schusterbahn) innerhalb einer bestehenden Fußgängerunterführung. Zudem sind auch Tiefbauarbeiten entlang eines Schulwegs sowie neben einer Grundschule notwendig.

Die Verkehrsführung für die verschiedenen Bauphasen soll in enger Abstimmung mit dem Amt für öffentliche Ordnung und dem Schulamt erfolgen. So ist beispielsweise geplant, dass es in der Zazenhäuser Straße eine einseitige Sperrung mit Ampelregelung geben wird.

→ **Nähere Informationen** zu den Bauvorhaben der Stuttgart Netze gibt es im Internet unter: <https://www.stuttgart-netze.de/aktuelles/> bz